

Wolfgang Nieke
Interkulturelle Erziehung und Bildung

Reihe Schule und Gesellschaft

Herausgegeben von

Franz Hamburger
Marianne Horstkemper
Wolfgang Melzer
Klaus-Jürgen Tillmann

Band 4

Wolfgang Nieke

Interkulturelle Erziehung und Bildung

Wertorientierungen im Alltag

2., überarbeitete und ergänzte Auflage

Leske + Budrich, Opladen 2000

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Nieke, Wolfgang:

Interkulturelle Erziehung und Bildung : Wertorientierungen im Alltag / Wolfgang Nieke. –
2., überarb. und erg. Aufl. – Opladen : Leske + Budrich, 2000
(Reihe Schule und Gesellschaft ; Bd. 4)

ISBN 978-3-322-95077-2

ISBN 978-3-322-95076-5 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-95076-5

© 2000 Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

| | | |
|-----------|--|----|
| | Vorwort zur zweiten Auflage | 8 |
| 1. | Einleitung | 9 |
| 2. | Interkulturelle Erziehung und Bildung als Antwort auf die Anforderungen der multikulturellen Gesellschaft | 13 |
| 2.1 | Zur Entstehung der Konzepte Interkultureller Erziehung und Bildung in Deutschland | 13 |
| 2.1.1 | Fünf Phasen der Entwicklung in der Konzeptualisierung von „Ausländerpädagogik“ und „Interkultureller Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland“..... | 13 |
| 2.1.2 | Theoretische Fundierungen | 20 |
| 2.1.2.1 | Auftauchen des Begriffs, Übernahme aus der internationalen Diskussion | 20 |
| 2.1.2.2 | Interkulturelle Erziehung und Förderung von Zweisprachigkeit..... | 20 |
| 2.1.2.3 | Interkulturelle Erziehung als <i>community education</i> | 25 |
| 2.1.2.4 | Interkulturelle Erziehung in Abgrenzung zu multikultureller Erziehung, antirassistischer Erziehung, interkultureller Kommunikation | 26 |
| 2.1.2.5 | Interkulturelle Bildung | 32 |
| 2.1.2.6 | Kritik an der Interkulturellen Erziehung: Kulturalismus versus sozio-ökonomischer Reduktionismus | 33 |
| 2.2 | Interkulturelle Erziehung als Antwort auf die als dauerhaft zu akzeptierende multikulturelle Gesellschaft: Begegnung und Konflikt | 35 |
| 3. | Kulturkonflikte | 37 |
| 3.1 | Zum Kulturbegriff im Kontext Interkultureller Erziehung und Bildung | 37 |
| 3.1.1 | <i>Kultur</i> oder <i>Ethnie</i> ?..... | 38 |
| 3.1.2 | Sechs Bedeutungsfelder des Kulturbegriffs | 40 |
| 3.1.3 | Versuch einer heuristischen Definition | 45 |
| 3.2 | Konflikt und Konkurrenz der Kulturen | 65 |
| 4. | Kampf der Kulturen: Universalismus oder Kulturrelativismus? | 69 |
| 4.1 | Feindbilder | 69 |
| 4.2 | Zum Deutungsmuster des Ausländers als Zuwanderer..... | 70 |
| 4.3 | Der Zuwanderer als Fremder und als Konkurrent..... | 71 |
| 4.4 | Vier Formen des Umgangs mit Zuwanderern..... | 76 |

| | | |
|-----------|---|------------|
| 4.5 | <i>Multikulturelle Gesellschaft</i> als Kampfbegriff..... | 81 |
| 4.6 | Trotzdem <i>multikulturelle Gesellschaft</i> als Zielvorstellung? | 88 |
| 4.6.1 | Zwei Stufen des Zielkonzepts <i>multikultureller Gesellschaften</i> | 88 |
| 4.6.2 | Unvermeidlichkeit der Entwicklung | 90 |
| 5. | Ethnozentrismus und Eurozentrismus | 93 |
| 5.1 | Agnostistischer Kulturrelativismus – aufgeklärter Eurozentrismus | 93 |
| 5.2 | Multiversum der Kulturen | 97 |
| 5.3 | Vorbereitung von Majorität und Minoritäten auf ein vernünftiges Zusammenleben in der dauerhaft multikulturellen Gesellschaft als politische und pädagogische Aufgabe | 100 |
| 5.4 | „Alle Kulturen sind gleichwertig“ – das Problem des Wertrelativismus..... | 105 |
| 6. | Wege aus dem agnostizistischen Kulturrelativismus | 115 |
| 6.1 | Konventionalismus: Menschenrechte als Basis | 116 |
| 6.2 | Anthropologischer Universalismus: transkulturelle Invarianzen | 120 |
| 6.3 | Materialer Evolutionismus: Fortschritt..... | 128 |
| 6.4 | Ethischer Evolutionismus: Fortschritt der Menschlichkeit | 133 |
| 6.5 | Funktionalismus..... | 137 |
| 6.6 | Ethischer Universalismus..... | 144 |
| 6.6.1 | Evolutionärer Universalismus..... | 145 |
| 6.6.2 | Ethik der planetaren und gattungsgeschichtlichen Verantwortung..... | 149 |
| 6.6.3 | Diskursethik | 151 |
| 7. | Versuch einer Weiterführung: Ethik der Verständigung bei interkulturellen Konflikten | 156 |
| 7.1 | Diskurse im Alltag und ihre impliziten Voraussetzungen..... | 156 |
| 7.2 | Die Ethik des Diskurses von Karl-Otto Apel..... | 159 |
| 7.3 | Hinweise zur praktischen Realisierung von Diskursen | 170 |
| 7.4 | Inhaltliche Grundannahmen als Voraussetzungen einer Ethik des Diskurses und der Verdacht, sie könnten eurozentrisch sein | 175 |
| 7.5 | Erweiterung der Diskursethik zur Ermöglichung interkultureller Diskurse..... | 180 |

| | | |
|------------|---|------------|
| 7.6 | Notwendigkeit und Möglichkeit virtueller Diskurse | 185 |
| 7.7 | Perspektive: aufgeklärter Eurozentrismus | 189 |
| 7.8 | Vernünftiger Umgang mit Konflikten: situative Begrenzung von Geltungen | 190 |
| 8. | Vorschlag für ein integratives Konzept Interkultureller Erziehung und Bildung | 197 |
| 8.1 | Interkulturelle Erziehung und Bildung als Komponente von Allgemeiner Pädagogik und von Allgemeinbildung | 197 |
| 8.2 | Der Versuch: Integration und Weiterführung bestehender Ansätze | 198 |
| 8.3 | Interkulturelle Erziehung und Bildung als Aufbau interkultureller Handlungskompetenz | 199 |
| 8.4 | Interkulturelle Erziehung aus der Perspektive der Betroffenen. | 200 |
| 8.5 | Zehn Ziele Interkultureller Erziehung und Bildung | 202 |
| 8.6 | Realisierung Interkultureller Erziehung und Bildung durch Subsumtion unter bestehende Zielsetzungen: Erziehung zu Frieden und Toleranz? | 220 |
| 8.7 | Immigrationsorientierte und emigrationsorientierte Interkulturelle Erziehung | 226 |
| 9. | Interkulturelle Erziehung in der Schule | 227 |
| 9.1 | Möglichkeiten der Institutionalisierung | 228 |
| 9.2 | Die Empfehlung der Kultusministerkonferenz Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule vom 25. 10. 1996 | 234 |
| 9.3 | Realisierungsmöglichkeiten im Unterricht | 236 |
| 9.4 | Interkulturelle Erziehung als spezifische Förderung der Minoritäten | 241 |
| 9.5 | Interkulturelle Erziehung im Fremdsprachenunterricht: Aufbau von interkultureller Kompetenz | 247 |
| 10. | Beispiele für virtuelle interkulturelle Diskurse zur Klärung von pädagogisch relevanten Kulturkonflikten | 251 |
| 10.1 | Analyse und Aufklärung von Konflikten | 252 |
| 10.2 | Diskurse zum vernünftigen Umgang mit kulturbedingten Konflikten | 255 |
| 10.3 | Schritte auf dem Weg zum vernünftigen Umgang mit kulturbedingten Konflikten | 256 |
| | Literaturverzeichnis | 263 |

Vorwort zur zweiten Auflage

In den Jahren seit dem Erscheinen der ersten Auflage 1995 hat es in Deutschland eine intensive und weitverzweigte Diskussion über Interkulturelle Erziehung und Bildung gegeben. Das Leitkonzept der multikulturellen Gesellschaft ist immer stärker in Frage gestellt worden, zum Teil auch von seinen ehemaligen Verfechtern. Die aus dem Zusammenleben von Gruppen mit unterschiedlichen Orientierungen resultierenden Konflikte sind stärker in den Vordergrund getreten. Deshalb werden nun in diesem Zusammenhang Fragen von Rassismus und Fundamentalismus stärker thematisiert, und dahinter treten die optimistischen Ansätze einer einfachen Kulturbegegnung zurück. Weiterhin kontrovers bleibt die Frage, welche Rolle den Orientierungsmustern von Gruppen – also den Kulturen – in den Auseinandersetzungen zwischen Mehrheit und Minderheiten zukommt und inwieweit diese kulturellen Orientierungen nur Machtkonflikte ideologisch verschleiern. Dieser Streit ist in Deutschland besonders ausgeprägt, während im englischen Schrifttum die zentrale Relevanz von Kultur weitgehend unbestritten ist.

In dieser zweiten Auflage wird versucht, die Hauptlinien dieser aktuellen Diskussion aufzunehmen. Das machte zum Teil weitgehende Umstellungen und Umformulierungen erforderlich. Weitgehend unverändert blieb der Hauptteil der Argumentation über den unvermeidlichen Kulturrelativismus und Ethnozentrismus und die Wege aus dem Relativismus, da die bisherige Diskussion klar gezeigt hat, daß diese Überlegungen hier weiterführend sein können.